

Hallo

Freistadt

● Das Magazin der ÖVP Freistadt



Aus dem Inhalt

- Unser Christkindlmarkt S. 2, 3
- Vorausschauendes Budget S. 7
- Neue Licht-Dimension S. 8

Herrliches Weihnachtswetter,

Der rechtzeitige Wintereinfall tauchte den Freistädter Schlosshof in sanftes Weiß und lieferte

Dicke Schneeflocken fielen sanft und leise herab und haben den inneren und äußeren Schlosshof in malerisches Weiß getaucht. Besser und stimmungsvoller hätte das Wetter nicht sein können, als vor rund zwei Wochen der traditionelle Christkindmarkt der ÖVP Freistadt wieder viele hunderte Besucher in vorweihnachtliche Stimmung versetzt hat. Möglich gemacht haben dies unsere zahlreichen Aussteller sowie viele Freistädter Schulklassen, die einmal mehr extra für den Christkindmarkt Weihnachtsbäume wunder-

schön geschmückt hatten. Und so gab es alles, was das Herz beehrte: Kunsthandwerk inklusive herrlich gestalteter Krippe, musikalische Umrahmung etwa durch die Turmbläser der Stadtkapelle sowie der Musikkapelle des Kameradschaftsbundes und der Bürgergarde oder durch deren Spielgruppe sowie den Chor der Volksschule 1. Auch für das leibliche Wohl war freilich gesorgt. Einer der Höhepunkte vor allem für die Kleinen war der Laternenumzug rund um die Stadt mit darauffolgendem Besuch beim Nikolo.



Unser Nikolo alias Stadtrat Klaus Haunschmied war die Attraktion schlechthin für alle kleinen Besucher — und er hatte auch für alle süße Köstlichkeiten im Gepäck.



Bild links: Die beiden Weihnachtsengel fanden die Angebote auf unserem Christkindmarkt so richtig zum Kuschneln.

Bild unten: Auch am Abend erfreuten sich hunderte Besucher am reichhaltigen Angebot.



Alle Fotos: privat

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): OÖVP-Stadtparteileitung Freistadt, 4240 Freistadt, Linzerstraße 47, 4240 Freistadt (Tel.: 07942-72371, Fax: 07942- 72371-72); Gemeindeparteiohmann: MMag. Christian Hennerbichler;

Verlagsort: 4240 Freistadt; Medienherstellung, Druck, Herstellungsort: Plöchl, 4240 Freistadt; Layout, Redaktion: Christian Haubner, Fichtenstraße 4/4, 4240 Freistadt; Titelfoto: privat

Unternehmensgegenstand: Politische Partei; Vertretungsbefugte Organe: Obmann MMag. Christian Hennerbichler, Stellvertreter Mag. Christian Jachs, Mag. Elisabeth Paruta-Teufer, Clemens Poissl, Martina Miesenberger, Ing. Dietmar Weinzinger; Blattlinie: Informationen über die Arbeit der OÖVP in Freistadt auf Basis des Grundsatzprogramms der Österreichischen Volkspartei in der geltenden Fassung. Zusatz: Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: „Hallo Freistadt“ ist ein Medium zur staatsbürgerlichen Information gemäß den Grundsätzen des aktuellen Parteiprogramms der Österreichischen Volkspartei sowie zur aktuellen Berichterstattung über Angelegenheiten der Oö. Landes- und Freistädter Gemeindepolitik sowie anderer lokaler Ereignisse. Zugestellt durch Mitglieder der ÖVP Freistadt.

stimmungsvoller Christkindlmarkt

damit die „richtige“ Kulisse für den traditionellen ÖVP-Christkindlmarkt, der heuer zum 28. Mal zum Flanieren eingeladen hat



Besonders stimmungsvoll war das Ambiente nach Einbruch der Dunkelheit.



Oben links: Unser Nikolo war klarerweise gleich mehrmals in Aktion. Schließlich gab es auch jede Menge braver Besucherinnen und Besucher am Christkindlmarkt.

Oben rechts: Die Damen der ÖVP-Frauenbewegung erfreuten wieder mit süßen Schoko-spießchen, im Bild (v. l.) Stadträtin Heidi Kreischer und Waltraud Schätz



Links: Hoher Besuch beim Kaffee- und Kuchen-Stand der Goldhauben-Frauen: (v. l.) Elfriede Atteneder, Gitti Wagner, Martha Hutter, Landesobfrau LAbg. Martina Pühringer, Hermine Aufreiter



Rechts: Beim köstlichen Rehbeuschl des ÖAAB Freistadt wurden sogar die Engerl schwach ...

Vorausschauendes Budget macht unsere

Nachhaltige Planungen haben Freistadt schon heuer wieder in die schwarzen Zahlen gebracht — „Auch 2014 werden wir

Im vergangenen Jahr ist es Bürgermeister Christian Jachs als Freistädter Finanzreferent gelungen, unsere Stadtgemeinde — übrigens als allererste im gesamten Bezirk — wieder in die schwarzen Zahlen zu führen. Diesen positiven finanziellen Trend konnte Jachs nun auch im Budget für das kommende Jahr weiterführen.

Ausgeglichener Haushalt mit 16,6 Millionen Euro

über dem Finanzjahr 2013 erhöht.

„Wir investieren das Geld im Sinne aller Menschen“

„Wir investieren das Geld wie immer im Sinne aller Menschen in unserer Stadt“, stellt Jachs klar. So werden die durch die Witterung mitunter arg in Mitleidenschaft gezogenen Straßen wieder ein junges, „faltenfreies“ Antlitz ohne Schlaglöcher & Co. bekommen.

Junges und „faltenfreies“ Gesicht für unsere Straßen

„In der Kammer- und der Har-ruckerstraße werden wir um 856.000 Euro Wasser-, Kanal- und Straßensanierungsarbeiten durchführen“, zählt Jachs auf: „Saniert werden weiters Eichen- und Fichtenstraße, Teile der Etrichstraße, Am Sonnenhang und die Verbindung zwischen Neuhofer- und Hessenstraße sowie die Schrödingerstraße. Die Hessenstraße selbst wird auch saniert, sofern die Fernwärme schon im kommenden Jahr verlegt wird.“ Gespart werde im eigenen Bereich, betont Jachs, etwa bei den Verfügungsmitteln und Repräsentationsausgaben (um satte neun Prozent) oder bei der

„Wir haben einen ausgeglichenen ordentlichen Haushalt in der Größenordnung von rund 16,6 Millionen Euro. Und dabei wird es laut Budget einen Überschuss von 150.000 Euro geben“, zeigt sich der Bürgermeister zufrieden. Insgesamt habe sich die Budgetsumme um zirka ein Prozent gegen-

Ohne Schulden das Beste für unsere Stadt zu erreichen: Das ist meine Zielsetzung bei der Budgeterstellung.

Ausgaben für soziale Wärme sowie für noch mehr Lebensqualität stehen daher auf meiner Prioritätenliste ganz oben.

Bürgermeister Christian Jachs

Foto: Haubner



Straßen wieder jung und fit

Investitionen für alle Generationen und somit für noch mehr Lebensqualität tätigen“, sagt Jachs

Zeitung der Stadtgemeinde „Aktuell aus dem Rathaus“.

Einsparungen im eigenen Verwaltungsbereich

Auf der anderen Seite stehen ausreichend Geldmittel für unsere Vereine, die Feuerwehr, den Bauhof, die neue Sauna, die barrierefreie Gestaltung des Kindergartens im Dechanthof, die Sanierung der Wasserversorgung und vieles mehr zur Verfügung. „Durch kluges Haushalten haben wir es so geschafft, dass sich alle Generationen weiterhin in unserer Stadt wohlfühlen können“, bringt es Jachs auf den Punkt.



Fotos, Montage: Haubner

Dank kluger und vorausschauender Planung des zuständigen Finanzreferenten Bgm. Christian Jachs sowie einer nachhaltigen Budgeterstellung, die auch eine gute finanzielle Zukunft unserer Kinder und Enkel im Blick hat, können im Frühjahr die Straßen der Stadt saniert werden. Die Fotos unten zeigen, wie notwendig dieses Vorhaben ist.



Fotos: privat (8)

Jetzt gemeinsam für Oberösterreich



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und sein Team (v.l.) Franz Hiesl, Doris Hummer, Michael Strugl, Josef Pühringer, Wolfgang Hattmannsdorfer, Thomas Stelzer, Max Hiegelsberger und Viktor Sigl stellen das Gemeinsame vor das Trennende. „Das ist es, was Oberösterreich erfolgreich macht“, so Pühringer.

Veränderungen und Notwendigkeiten erkennen, gemeinsame Lösungen entwickeln, Entscheidungen treffen und Taten setzen. Das ist der Stil in der oberösterreichischen Politik. Und der Grund dafür, dass Oberösterreich in so vielen Bereichen besser dasteht, als der Rest Österreichs.

„Die Menschen verlangen von der Politik, dass sie Mut zu Veränderung zeigt und dabei an einem Strang zieht. Und das zurecht. Vor 10 Jahren haben wir in Oberösterreich mit Schwarz-Grün völlig neue Wege in der politischen Landschaft

beschritten. Wir sind zum ‚Fortschrittmacher‘ in Österreich geworden“, sagt Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Was das bedeutet, sieht man beim Landesbudget 2014: Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde ein Entwurf vorgelegt, der einerseits wichtige Investitionen bringt und andererseits die Neuverschuldung reduziert. Das bringt zum einen die notwendige Stabilität, zum anderen ermöglicht es Impulse, die gerade jetzt für den Arbeitsmarkt wichtig sind.



öaab.fcg.öövvp
AK-Vizepräsident Feilmair AK-WAHL / Liste 2

Arbeiterkammer-Vizepräsident Helmut Feilmair

ÖVP-Arbeitnehmer setzen bei AK-Wahl von 18. bis 31. März 2014 auf Erfahrung

Arbeit und Fleiß müssen sich lohnen

Damit mehr Geld zum Leben bleibt. Wer fleißig ist, soll sich in unserem Land etwas schaffen können. Daher: Steuern senken, Überstunden, Prämien und Mitarbeiterbeteiligung attraktivieren, Pendler und Familien entlasten - dafür steht der ÖVP-Arbeitnehmerbund ÖAAB bei den Arbeiterkammer-Wahlen vom 18. bis 31. März 2014.

Während die SPÖ auf Klassenkampf und Verunsicherung setzt, stehen beim ÖAAB Forderungen für eine faire und menschliche Arbeitswelt im Vordergrund, mit der nötigen sozialen Ausgewogenheit und wirtschaftlichen Vernunft.

Spitzenkandidat Helmut Feilmair kümmert sich täglich um die Sorgen der Mitbürger - egal ob als Vizebürgermeister von Bad Leonfelden, Arbeitnehmersprecher oder Vizepräsident der Arbeiterkammer - für ihn zählt der Mensch! „Gemeinsam können wir viel bewegen“, so Feilmair, der zur Zeit über 25 Prozent der Stimmen hält und künftig ein noch stärkeres Gewicht in der AK erreichen möchte.



AK-Wahl 2014: Wahlrecht sichern!

Trotz des massiven Einsatzes des ÖAAB Oberösterreich haben einige Gruppen bei der Arbeiterkammer-Wahl 2014 kein automatisches Wahlrecht.

Sie müssen den Zeitraum bis spätestens 26. Jänner 2014 nutzen, um mittels Antrag ihr Wahlrecht zu erlangen.

Das gilt für:

- Lehrlinge
- geringfügig Beschäftigte
- Präsenz- und Zivildienstler
- Frauen im Ausbildungsdienst
- Personen in Karenz
- Arbeitslose

Wie kann der Antrag eingebracht werden?

Online auf www.akoee.at. Per Post oder persönlich im AK-Wahlbüro (Volksgartenstraße 40, 4020 Linz) und in jeder AK-Bezirksstelle. Per E-Mail an akwahlbuero@akoee.at oder per Fax an 050/6906-63001.

„Auch wenn andere sticheln: Wir arbeiten für Stadt und ihre Menschen“

„In der Bevölkerung wird oft kritisiert, dass in der Politik zu viel gestritten wird. Die Menschen verlangen völlig zu Recht, dass vernünftig und lösungsorientiert gearbeitet wird“, erklärt ÖVP-Vizebürgermeister Franz Kastler: „Ich sehe das ganz genau so — manche Vertreter der politischen Mitbewerber aber offenbar nicht, wenn sie mit Kampagnen — noch dazu samt unrichtigen Behauptungen, die längst widerlegt

sind — gegen Bürgermeister Christian Jachs vorgehen.“

Eine derartige Vorgehensweise, die nur darauf abzielt, andere schlecht zu machen, sei inakzeptabel, betont Kastler: „Die Fakten sind folgende: Ja, es hat eine Aufsichtsbeschwerde der SPÖ gegeben.“ Dieser wurde nachgegangen und der Bericht der Landesprüfer liegt nun vor.

„Absolut nichts wurde zurückgehalten“

„Absoluter Unsinn ist jedoch die Behauptung, der Prüfbericht sei monatelang am Stadtamt zurückgehalten worden“, stellt Kastler klar: „Das beweist schon der Eingangsstempel. Und mehr noch: Das belegt auch die E-Mail-Korrespondenz mit der zuständigen Landesstelle. Es wäre doch niemand so naiv, einen offiziellen Prüfbericht zu verstecken!“

Auch die restlichen Vorwürfe seien rasch ge-

klärt, so Kastler: „Selbst die Staatsanwaltschaft hat vor Monaten festgestellt, dass sich Bürgermeister Jachs die Reise zum Song-Contest nach Baku, wo bekanntlich Freistädter mitgemacht haben, selbst bezahlt hat.“

Widerlegte Vorwürfe ständig zu wiederholen ist höchst unfair

„Auch wenn man nun die Vorwürfe gebetsmühlenartig wiederholt, werden sie dadurch nicht richtiger — ich empfinde es nur als höchst unfair. Denn die Staatsanwaltschaft dürfte wohl über jeden Verdacht erhaben sein.“

Kontrolle ist gut, aber Ergebnisse sind zu akzeptieren

„Es ist ja gut, wenn kontrolliert wird. Wenn dann aber herauskommt, dass sich ein Bürgermeister nichts Schlimmes zuschulden kommen lassen hat, so sind diese Ergebnisse zu akzeptieren“, sagt Kastler.

Ein weiterer Vorwurf betrifft eine Ausgabenüberschreitung beim Fest für das Ehrenamt: „Es wurde damals die ganze Stadt eingeladen. Man hat mit 100 Gästen gerechnet, gekommen sind erfreulicherweise 400.“ Es sei wohl klar, dass daher mehr Ausgaben für Speisen und Getränke angefallen sind als geplant. Dies habe man aber nun durch nachträgliche Beschlüsse gedeckt. „Dass gerade die SPÖ das nicht versteht, scheint mir fragwürdig“, betont Kastler: „Immerhin waren auch viele namhafte SPÖ-Vertreter dabei, Ex-Vizebürgermeisterin Ulrike Steininger hat auf der Bühne Ehrungen vorgenommen. Seltsam, dass sich die SPÖ nun so überrascht gibt.“

Mit dieser Erklärung möchte es Kastler bewenden lassen: „Andere mögen Wadl-beißen und sticheln — die ÖVP

wird ihre Energie weiter darauf verwenden, gute Arbeit für die Stadt und ihre Menschen zu leisten. Und wenn man das Budget betrachtet oder die vielen Aktivitäten in der Stadt, dann sieht man, dass Christian Jachs sehr gut arbeitet.“



Foto: privat

Schon der Eingangsstempel des Prüfberichts belege ebenso wie die E-Mail-Korrespondenz mit den Landesprüfern, dass am Stadtamt nichts zurückgehalten wurde, zeigt Kastler.



Fotos: Stadtgemeinde (2)

Bild links: Beim „Fest für das Ehrenamt“ kamen erfreulicherweise 400 statt der erwarteten 100 Gäste — darunter waren Vertreter aller Parteien. Bild rechts: SPÖ-Vbgm. Ulrike Steininger (l.) hat auf der Bühne Ehrungen vorgenommen.

Neue Licht-Dimension für die Stadt

Straßenbeleuchtung wird auf modernste

LED-Technologie umgestellt

„Mit diesem Projekt werden wir einmal mehr Vorbild und Trendsetter für andere Gemeinden“, zeigt sich Bürgermeister Christian Jachs erfreut. Gemeint ist „eine neue Licht-Dimension“ für Freistadt: Im kommenden Jahr werde man damit beginnen, sämtliche Straßenbeleuchtungen auf LED-Lampen umzustellen. „Wir werden alle rund 1700 Lichtmasten — manche davon sind fast 50 Jahre alt — kontrollieren und vermutlich 1300 davon gänzlich erneuern.“ Mit den neuen LED-Lampen werden die Stromkosten von derzeit rund 100.000 Euro pro Jahr um drei

Viertel sinken. „Damit leisten wir auch einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcen-Schonung und damit zum Umweltschutz“, sagt Jachs.

Mehr Helligkeit, mehr Sicherheit, mehr Umweltschutz, geringere Kosten

Zudem werden die neuen Lampen Straßen und Gehwege besser ausleuchten und damit für mehr Sicherheit sorgen. „Und wir können künftig jede einzelne Lichtsäule automatisch steuern und etwa dimmen oder heller machen. Außerdem werden wir bei einem Ausfall automatisch informiert.“ Für das „Jahrhundertprojekt“ sind rund eine Million Euro vorgesehen. „Möglich wird dies durch das riesige Einsparungspotenzial.“ Derzeit läuft die Suche nach einem Umsetzungspartner.

Großes Bild: Jachs präsentiert die neuen, modernen LED-Leuchten.

Foto: privat

Die ÖVP Freistadt wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Die typische Freistädter Geschenkidee für kleine Leseratten: Flaps, die Flunkerfledermaus — gibt's auch als Musical-Hörspiel!